

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Durchs Schwert fallen / vñ
deine Krieger im Streit. Wilt
ihre Lohre werden trauren
vnd klagen / vñnd sie wird
jämlich sitzen auff der Er-
den. Daß sie in Weiber wer-
den zu der zeit einen Mann
ergreifen / vñnd sprechen:
Wir wollen vns selbs nehret
vñnd theiden / laß vns nur
nach deinem Namen heisse /
daß vnser Schwärde von vns
genommen werde.

Cap. IV. Trost, von Schutz
der Kirchen, vñd Reinigung
von Sünden.

In der zeit wird des
Herrn Zweig lieb vñd
weith sein / vñd die frucht
der Erden herrlich vñnd
schön / bey denen die be-
halten werden in Jhrael.
Vñnd wer da wird übrig
sein zu Zion / vñnd über-
bleiben zu Jerusalem / der
wird heilig heißen / ein jeg-
licher der geschriebe ist vn-
ter die lebendigen zu Jeru-
salem. Denn wird der Herr
den vnrat der Tochter Zion
waschen / vñnd die Blut-
sünden Jerusalem vertre-
iben von ir / durch den Geist /
der richten vñd ein feuer
anzünden wird. Vñnd der
Herr wird schaffen über alle
Wohnunge. des berges
Zion / vñd wo sie versamlet
ist / Wolcken vñd rauch des
tages / vñd feuerglanz der
es wirdt ein schirm sein
über alles was herrlich ist /
vñd wird eine hütten sein
zum Schatten des tages für
die hitze / vñd eine zuffucht
vñd verbergung für dem
Wetter vñd regen.

Cap. V. Gott klaget vñd
seinen vñberg der lauten
vntugent trage.

Wolan / Ich will meinem
Liebern singen / von seim
Weinberge. Mein
Lieber hat einen Weinberg
an einem fetten Ort. Vñd
er hat ihn verzeunet / vñd
mit Steinhaufen verma-
ret / vñd edele Reben dreis
gesendet. Erbauete auch ei-
nen Lhurn drinnen / vñnd
grab eine Kelter dreim. Ich
wartet dger Trauben bre-
te / aber er brachte Feer-
linge. Nun richtet jch Bürger
zu Jerusalem / vñd jr Man-
ner Juda / wisden mir vñd
meinem Weinberge. Wilt
man doch mehr thun / an
meinem Weinberge / das ich
nicht gethan habe an ihm.
Warumb hat er denn Feer-
linge gebracht / da ich war-
tet / daß er Trauben bre-
te. Wolan / Ich will euch
zeigen / was ich meinem
Weinberge thun wil. Sei-
ne Wand soll weggenom-
men werden / daß er ver-
wüestet werde / vñd sein Baum
soll zurissen werden / daß
er zutritten werde. Ich wil
ihn wüste ligen lassen / daß
er nicht gesühnet noch ge-
hacht werde / Sondern die
steln vñnd dornen drauff
wachsen / vñd wil den Wol-
den gebieten / daß sie nie
drauff regenen. Des Her-
ren Sbaoth Weinberg aber
ist das Haus Jhrael / vñd die
Männer Juda seine jarte
Beser. Er wartet auf Recht /
sibe / so ist's sibinderes /
auff gerechtigkeit / sibe / so
g. iiii. ist's